

Hetzdorf "Wege mit Herz"

Projektvorbereitende Studie • Abschlussbericht vom 13.11.2018



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Auftraggeber:

Gemeinde Halsbrücke
Am Ernst-Thälmann-Heim 1
09633 Halsbrücke

Auftragnehmer:

Bürogemeinschaft freier Architekten
Dr. Braun & Barth
Dr. Barbara Braun
Tharandter Straße 39
01159 Dresden

Dr. Barbara Braun, Architektin AKS
Susan Teichert, Dipl.-Ing. (FH)
Raymond Hirsch, B.Sc.

Förderung:

Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL), Referat Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde.

Inhalt

1 Vorbemerkungen	4	5 Maßnahmekonzept	20
1.1 Ziel der Studie	4	Maßnahmen 1 bis 3 - Ortsmitte	20
1.2 Vorgehen	4	Maßnahme 1 - Sitzbereich, Parkplatz und Buswendes Schleife Ortsmitte	20
1.3 Akteure vor Ort	4	Maßnahme 2 - Heimatpyramide Ortsmitte	20
2 Analyse	5	Maßnahme 3 - Wiese, Wege, Sumpfmühlenbach Ortsmitte	21
2.1 Zufahrt nach Hetzdorf von der B 173	5	Maßnahme 4 - Parkplatz Ortseingang	21
2.2 Ankunft in der Ortsmitte	6	Maßnahme 5 - Waldspielplatz mit Fuß- und Fahrwegen	21
2.3 Zentrumsnahes Ortsbild	7	Maßnahme 6 - Sumpfmühlenbad und Zuweg	22
2.4 Haltestellen und Parklätze	8	Maßnahme 7 - Waldstadion	22
2.5 Zielpunkte im Ort	10	Maßnahme 8 - Fußweg nach Hutha	22
2.6 Ausgewiesene Fuß- und Radwege	11	Maßnahme 9 - Ausschilderung	22
2.7 Wege im Ort - Befestigung	12	Ausschilderung für Fußgänger	22
2.8 Wegweiser	14	Ausschilderung für Radfahrer	22
2.9 Schautafeln	15	Ausschilderung für Kfz	23
2.10 Bänke und Rastplätze	16	Maßnahme 10 - Ausstattung	23
2.11 Zusammenfassung	17		
3 Stärken und Schwächen, Ziele	18	6 Vertiefung von Schwerpunkten	24
3.1 Stärken	18	Vorentwurf Maßnahme 1 - Sitzbereich Ortsmitte	24
3.2 Schwächen	18	Vorentwurf Maßnahme 2 - Heimatpyramide	25
3.3 Handlungsschwerpunkte und Ziele	18	Maßnahme 5 - Waldspielplatz	26
4 Umfrage	19	Maßnahme 9 - Ausschilderung	26

1 Vorbemerkungen

1.1 Ziel der Studie

Hetzdorf, seit 2006 Ortsteil der Gemeinde Halsbrücke, ist seit gut 100 Jahren Ziel von Erholungssuchenden und trägt seit 1974 den Titel „Staatlich anerkannter Erholungsort“. Seine von vorwiegend lockerer Bebauung und Wiesenflächen geprägte Ortsstruktur, seine ruhige und reizvolle Lage am Rand des Tharandter Waldes und seine gute Luftqualität sind günstige Voraussetzungen, um Erholungssuchende und Urlauber anzuziehen. Im Jahr 1997 eröffnete die Klinik am Tharandter Wald; seitdem ist Hetzdorf auch Ziel von Rehabilitationspatienten und deren Besuchern.

Im Rahmen der vorliegenden Studie werden Wegeführungen und -qualitäten im Ort untersucht, Zielpunkte ermittelt und deren Verknüpfung untereinander und mit Parkplätzen und Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs analysiert. Die Studie stellt Maßnahmen zusammen, welche zu einem attraktiven, barrierearmen Wegenetz führen. Räumlich befasst sich die Studie v.a. mit der Ortsmitte Hetzdorfs, wobei Anknüpfungspunkte an Ziele der Umgebung Berücksichtigung finden.

Die Studie ist ein Konzept, welches die Umsetzung einzelner Maßnahmen vorbereitet. Das Augenmerk der projektvorbereitenden Studie liegt auf Flächen, die in kommunalem Eigentum stehen bzw. deren Nutzung vertraglich gesichert ist. Viele Maßnahmen können nur mit Hilfe von Fördermitteln (Prüfung unterschiedlicher Programme) umgesetzt werden, jedoch ist auch dann die Absicherung der Eigenanteile im Haushalt erforder-

lich. Die Gestaltung des Ortszentrums und Wegenetzes erfordert darüber hinaus bürgerschaftliches Engagement der Einwohner Hetzdorfs in Planung, Umsetzung und langfristiger Pflege und Unterhaltung.

Die Aufwertung von Wegen und Zielpunkten soll die Attraktivität Hetzdorfs für Einwohner, Besucher, Tagesgäste und Patienten erhöhen. Ein gut ausgebautes Wegenetz ist ein weicher Standortfaktor zur Anregung privatwirtschaftlicher Investitionen, z.B. zur Gastronomie, Beherbergung, für Dienstleistungen, Handel und Freizeitangebote. Letztlich dient es neben anderen Faktoren dem Erhalt des Prädikates „staatlich anerkannter Erholungsort“.

1.2 Vorgehen

Nach einer Vor-Ort-Aufnahme im Frühjahr und Sommer 2018 wurde am 26.6.2018 eine Auftaktveranstaltung in der Freizeithalle in Hetzdorf durchgeführt, in welcher interessierte Bürger über Inhalt und Ziel der Studie informiert wurden. Erste Ideen für Umsetzungsmaßnahmen wurden vorgestellt und diskutiert.

Im Anschluss erfolgte eine schriftliche Umfrage unter den Einwohnern und Gästen Hetzdorfs, die deren Bedürfnisse und Prioritäten herausstellte.

Aus der Umfrage und der Analyse des örtlichen Wegenetzes und der Zielpunkte wurden Maßnahmen zur Aufwertung abgeleitet und in der Studie zusammengestellt. Am 27.9.2018 erfolgte eine Vorstellung der Studie im Technischen und Verwaltungsausschuss, am 11.10.2018 im Gemeinderat.

1.3 Akteure vor Ort

In Hetzdorf sind sieben Vereine aktiv: Chor, Akkordeonorchester, Dorf- und Heimatverein, Sportverein, Carnevalsclub, Kaninchenzüchterverein und Förderverein des Sumpfmühlenbades. Einzelne Vertreter waren zur Auftaktveranstaltung anwesend und brachten ihre Belange ein. Die Vereine wurden per Mail über die Umfrage informiert und gebeten, sich auf diesem Weg einzubringen. Themenbezogen sollen betroffene Vereine im Rahmen von Umsetzungsplanungen in das Vorhaben einbezogen werden.

Der Staatsbetrieb Sachsenforst ist Ansprechpartner für Vorhaben im Bereich Tharandter Wald.

Halsbrücke ist Mitglied im Tourismusverband Erzgebirge, welcher die Region touristisch vermarktet und die Tourismuspolitik steuert.

Die Gemeinde engagiert sich im Geopark Erlebnis Tharandter Wald e.V. Gemeinsam mit anderen teilnehmenden Kommunen sollen künftig über den Geopark gemeinsame Angebote geschaffen bzw. touristisch vermarktet werden.

Halsbrücke ist Teil der LEADER-Region Klosterbezirk Altzella, welche die Aufwertung der ländlichen Strukturen, den Erhalt und Ausbau eines attraktiven Ortsbildes und der regionaltypischen Kulturlandschaft sowie die Weiterentwicklung der Region zu einer lebendigen Organisationsstruktur zum Ziel hat.

2 Analyse

2.1 Zufahrt nach Hetzdorf von der B 173

Die Bundesstraße 173 Dresden - Freiberg verläuft etwa 1 km westlich von Hetzdorf und besitzt vier Abzweige nach Hetzdorf. Als Ortszufahrt von Bedeutung sind davon die Straße „Jägerhorn“ (nördlich aus Richtung Dresden kommend) und die Straße „Zum Waldblick“ (südlich aus Richtung Freiberg kommend).

Aus nördlicher Richtung kommend weist ein in die Jahre gekommenes Hinweisschild an der B 173 auf den Erholungsort Hetzdorf. Ergänzend werben zahlreiche Tafeln auf Gewerbetreibende im Ort. Durch die vielen einzelnen Werbeschilder wirkt der Straßenabschnitt überladen. Durch Bündelung der Werbeschilder an einem gemeinsamen Träger könnte hier Abhilfe geschaffen werden: Eine Aufarbeitung, alternativ Erneuerung des alten Hinweisschildes zum Erholungsort Hetzdorf mit Ergänzung weiterer Werbeschilder einheitlicher Größe und Anordnung ist zu empfehlen. Parallel zur Aufstellung eines gemeinsamen Werbeschildes müsste ein Weg gefunden werden, die Einzelschilder zu entfernen.

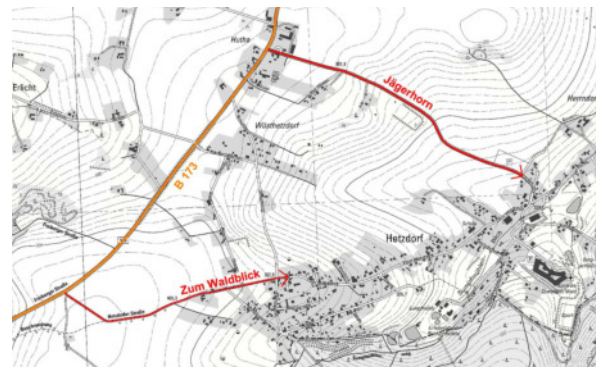
Aus südlicher Richtung kommend gibt es keinen Hinweis auf Hetzdorf - Ortsunkundige dürften v.a. die Zufahrt „Jägerhorn“ nutzen, Dies dient möglicherweise der Verkehrlenkung, denn über die Zufahrt Jägerhorn ist die Ortsmitte mit geringerer Lärmbelastung von Anwohnern zu erreichen. Anderenfalls könnten Hinweisschilder an der Zufahrt „Zum Waldblick“ ergänzt werden.

Ziele:

- Bündelung der Werbeschilder
- Aufarbeitung oder Erneuerung der Hinweistafel auf den Erholungsort Hetzdorf



Lage von Hetzdorf



Zufahrten von der B 173 nach Hetzdorf



Zufahrt von Nord



Zufahrt von Nord: Abzweig "Jägerhorn"



Zufahrt von Süd: Abzweig "Zum Waldblick"

2.2 Ankunft in der Ortsmitte

In der Ortsmitte, zwischen den historischen Orten Hetzdorf und Herrndorf gelegen, befinden sich ein öffentlicher Parkplatz, die Bushaltestelle (mit Wendeschleife), der Infopunkt und die Freizeithalle. Neben der Freizeithalle steht ganzjährig die 2003 errichtete Heimatpyramide.

Gäste des Ortes finden in der Ortsmitte nur ungenügend Orientierung und Information. Die Verkehrsführung im Bereich der Ortsmitte ist für Ortsunkundige nicht mit einem Blick erfassbar (z.B. Verkehrsführung zu Klinik und Sumpfmühlenbad, Zufahrt zum Parkplatz). Wege zu innerörtlichen Zielpunkten sind vorhanden, aber ungenügend ausgeschildert.

Der öffentliche Parkplatz mit seinen 90 Stellplätzen ist selten ausgelastet und gebührenpflichtig.

Der die Ortsmitte querende Sumpfmühlenbach und der ihm zufließende Graben sind optisch kaum wahrnehmbar.

Die Ortsmitte sollte als Mittelpunkt des Ortslebens und Anlaufpunkt für Gäste gestärkt werden.

Ziele:

- Schaffung von Orientierung
- Gestaltung als Gesamtheit
- Gestalterische Einbeziehung des Sumpfmühlenbaches und des ihm zufließenden Grabens
- Aufstellung einer Ortsinformationstafel
- Erhöhung der Auslastung des Parkplatzes



Wenig Orientierung bei Ankunft in der Ortsmitte



... Fläche mit Potenzial in der Freiraumgestaltung



Infopunkt



Bachlauf links zugewachsen und nicht sichtbar



Freizeithalle und Heimatpyramide ...



Große Wiese als Freiraum in der Ortsmitte

2.3 Zentrumsnahes Ortsbild

Hetzdorf kennzeichnet seine Lage am Rand des Tharandter Waldes im Tal des Sumpfmühlen- und des Hetzbaches. Zwischen den Drei- und Vierseitenhöfen des Waldhufendorfes liegen Wiesenflächen, hinter dem Hof schließen sich Ackerflächen an. Die weiten Wiesenflächen prägen den Ort ebenso wie die locker stehenden Höfe und sind für den Kaltluftfluss und die gute Luftqualität mitverantwortlich.

Der Bereich der „Gasse“ entstand als dichter bebautes Straßendorf der Häusler.



Große Wiesenflächen zwischen den Höfen



Blickbeziehung von der Gasse



Dreiseitenhof Kornrade



Ehemalige Gebäude der Häuser in der Gasse



Hetzbach und ehemalige Schule in Herrndorf



Historischer Hof in der Gasse

2.4 Haltestellen und Parkplätze

Haltestellen:

Folgende Buslinien verkehren in Hetzdorf:

- Linie 333 des Regionalverkehrs Dresden (Dresden - Hetzdorf)
- Linie 400 des Verkehrsverbundes Mittelsachsen (Annaberg - Freiberg - Hetzdorf - Dresden)
- Linie 770 des Verkehrsverbundes Mittelsachsen (Freiberg - Hetzdorf), nur Montag bis Freitag

Die Haltestelle „Hetzdorf Mitte“ liegt in der Ortsmitte und wird von allen Buslinien angefahren. Zur Klinik verkehren die Buslinien 333 und 770.

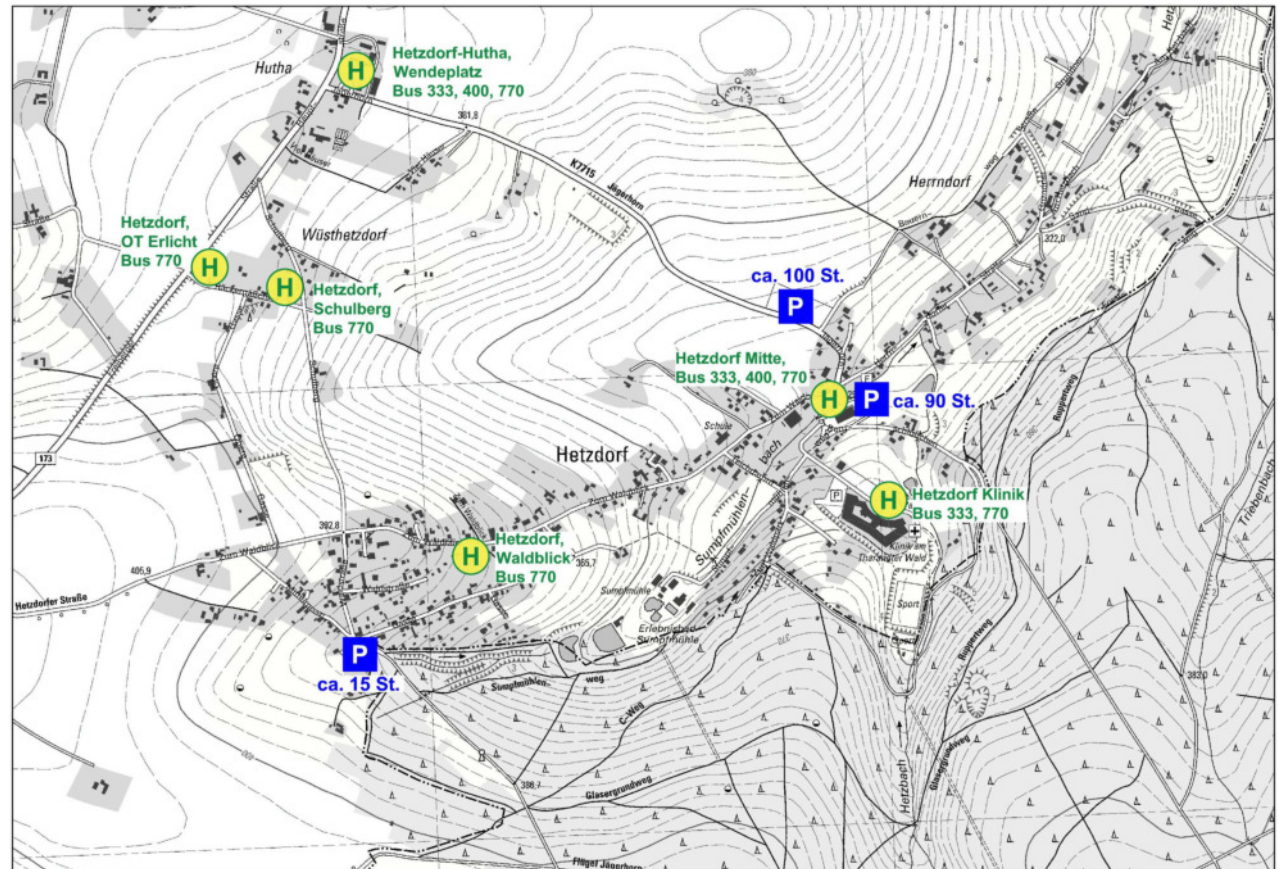
Parkplätze:

Für den motorisierten Individualverkehr stehen im Ort drei öffentliche Parkplätze zur Verfügung:

- der Parkplatz am Ortseingang Jägerhorn mit Platz für ca. 100 Pkw (der Platz ist unbefestigt und dadurch nur teilversiegelt; er ist ungegliedert, das Parken daher wenig platzsparend)
- der gebührenpflichtige Parkplatz in der Ortsmitte für ca. 90 Pkw + separat ausgewiesene Motorradstellplätze
- ein Wanderparkplatz an der Waldstraße für ca. 15 Pkw

In der Summe stehen über 200 öffentliche Stellplätze auf Parkplätzen zur Verfügung und beanspruchen ca. 7.500 m² Fläche.

Weiterhin gibt es im Ort zahlreiche private Parkplätze, welche den Angestellten und Besuchern



der Rehabilitationsklinik zur Verfügung stehen - in der Summe etwa 250 Stellplätze auf ca. 7.000 m² Fläche.

Im Bereich der Ortsmitte fällt die große Zahl der Parkflächen ins Auge. Eventuell ist hier eine Optimierung bzw. bessere gestalterische Einbindung möglich. Insbesondere am Sumpfmühlenbach wäre ein bachbegleitender Fußweg an Stelle der Stellplätze attraktiv.

Das Sumpfmühlenbad besitzt keinen separaten Parkplatz; fußläufig ist das Bad ca. 600 m vom Parkplatz der Ortsmitte entfernt.

Die öffentlichen Parkplätze sind für den normalen Wochen- und Wochenendbetrieb ausreichend. Die Kapazitäten sind knapp, wenn viele Besucher das Sumpfmühlenbad nutzen.

Hetzdorf "Wege mit Herz" • Projektvorbereitende Studie

Die Beschilderung der Parkplätze erfolgt derzeit unmittelbar an deren Einfahrt. Eine Vorwegweisung im Sinne eines Parkleitsystems existiert nicht, wäre aber in Kombination mit einer Beschilderung der wichtigsten innerörtlichen Ziele sinnvoll, um Gäste auf die öffentlichen Parkplätze zu lenken.

Die Ausweisung einer Fläche für Caravans auf dem öffentlichen Parkplatz am Ortseingang kann dazu führen, dass mit dem Wohnmobil Reisende auf den Ort aufmerksam werden.



Parkplatz Ortseingang



Stellplätze am Sumpfmühlenbach - der markierte Patientenrundweg führt hier durch die Schranke an den Stellplätzen entlang



Parkplatz Ortsmitte



Parkplatz Waldstraße



Schild am Bad

2.5 Zielpunkte im Ort

Das Sumpfmühlenbad und die Reha-Klinik sind Zielpunkte, die Besucher von außerhalb nach Hetzdorf ziehen. Darüber hinaus bietet der Ort weitere interessante Punkte, die Einwohnern und Gästen als räumlich nahe Ausflugsziele dienen.

Sehenswürdigkeiten / Ziele:

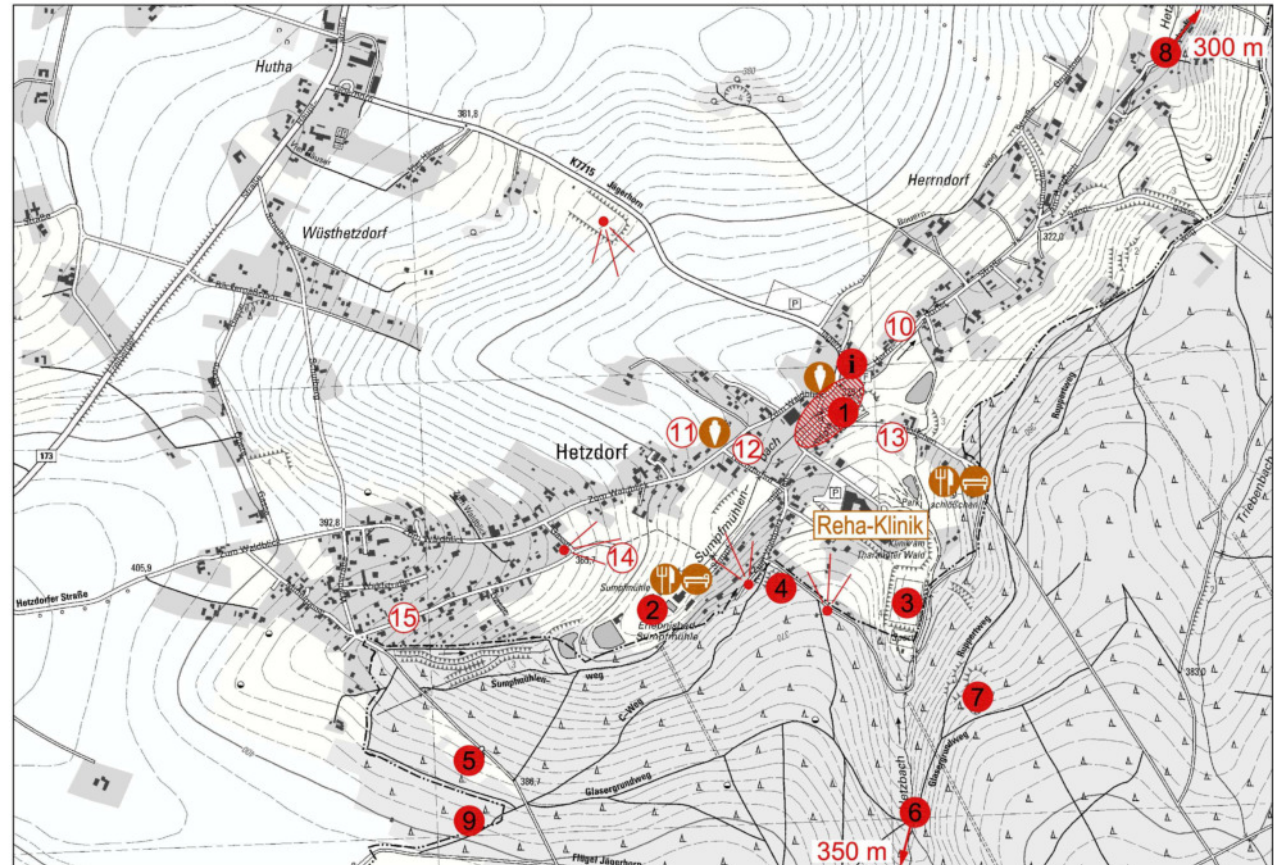
- 1 - Ortsmitte, Freizeithalle, Pyramide
- 2 - Freibad Sumpfmühle
- 3 - Waldstadion
- 4 - Waldspielplatz
- 5 - Jagdsäulenplatz
- 6 - Glasschmelzplatz
- 7 - Ruppertbruch
- 8 - Weißer Hirsch Erbstollen
- 9 - Waldandachtsplatz

Ortsgeschichte:

- 10 - Schule Herndorf
 - 11 - Schule Hetzdorf
 - 12 - Schmiede / Stellmacherei
 - 13 - Gärtnerhaus von Wüsthetzdorf
 - 14 - Gärtneranwesen
 - 15 - Fachwerkhäuser der Häusler
- i - Infopunkt

Gastronomie und Beherbergung bieten das Hotel Bergschlößchen und die Sumpfmühle (derzeit Suche nach neuem Betreiber) an. Das Eiscafé Kodym ist ein Café und Restaurant; in der ehemaligen Schule Hetzdorf wird ein Bäcker mit Café eröffnen.

Durch die Lage Hetzdorfs im Tal des Sumpfmühlenbaches ergeben sich interessante Blickbeziehungen auf den Ort, die in der Karte als Aussichts-



punkte vermerkt sind.

Ziele:

Die bestehenden Zielpunkte sollen erhalten und, wo erforderlich, instand gesetzt werden. Die Verbindung der Zielpunkte untereinander und mit Haltestellen und Parkplätzen ist zu stärken, um die Ziele durch Ausschilderung auffindbar und durch Wegeinstandsetzung barrierearm erreichbar zu

machen.

Räumlicher Ausgangspunkt hierfür ist die Ortsmitte, welche bereits zentrale Funktionen, wie den Infopunkt und die Freizeithalle, beinhaltet.

2.6 Ausgewiesene Fuß- und Radwege

Hetzdorf:

Durch Hetzdorf führt ein Wanderweg mit grünem Strich durch den Tharandter Wald (Edle Krone - Hartha - Hetzdorf - Grillenburg - Klingenberg - Höckendorf). Er ist an Wegweisern am Waldrand von Hetzdorf markiert.

Außerdem verlaufen die Deutschland Radroute Nr. 4 (Mittellandroute) und die Radroute Sächsische Silberstraße durch Hetzdorf. Beide Radwege sind nur in Karten verzeichnet, vor Ort noch nicht markiert. Sie sind touristisch noch nicht erschlossen.



Deutschland Radroute Nr. 4
Radroute Silberstraße

Darüber hinaus sind rund um die Klinik sechs Patienten-Rundwege von 0,5 bis 2,2 km Länge markiert, welche dem Training der Patienten dienen (Herz-Wege).

Umfeld:

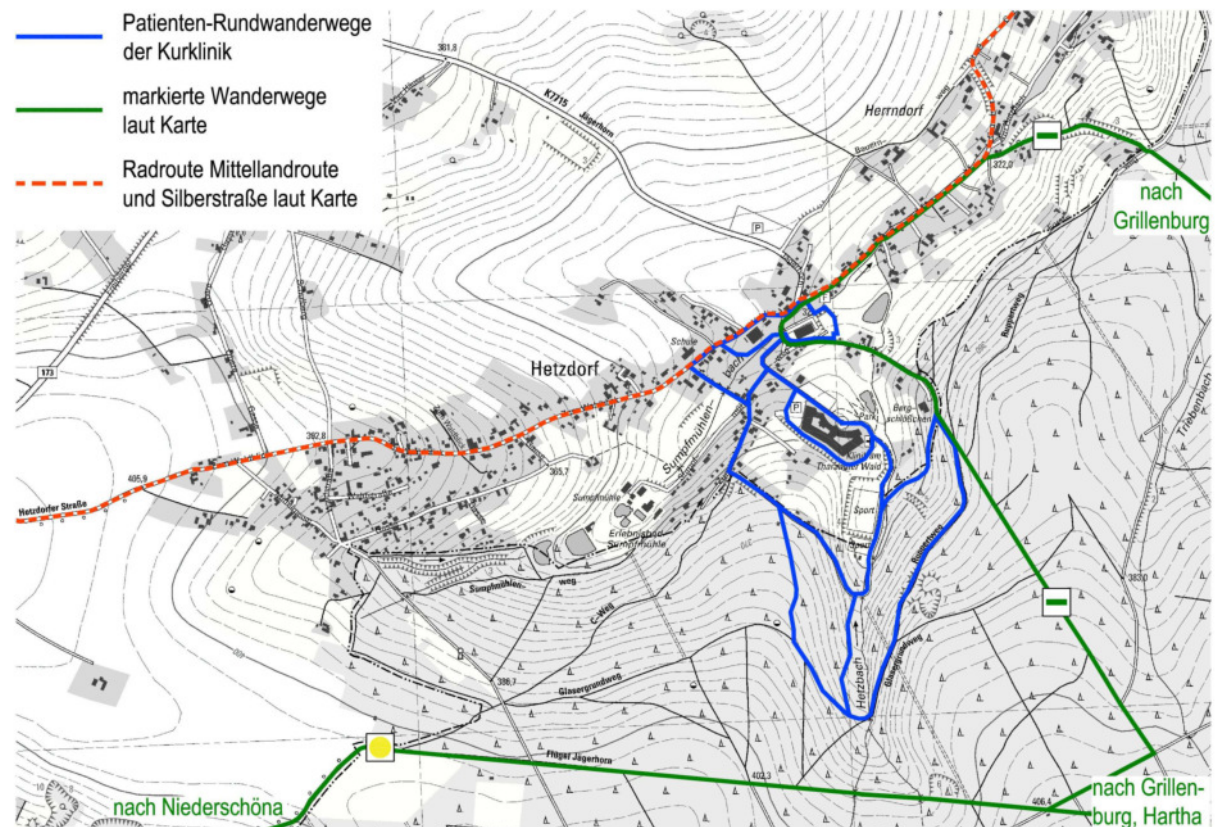
In Halsbrücke und im Tharandter Wald laden weitere markierte Themenwege zum Wandern ein, welche jedoch nicht Bestandteil der Studie sind.



Wegweiser an markiertem Wanderweg



Wegweiser für Patientenrundwege



2.7 Wege im Ort - Befestigung

Das Wegenetz im Ort besteht im Wesentlichen aus straßenbegleitenden Gehwegen und wenig befahrenen Mischverkehrsflächen.

In den Tharandter Wald führen Fahrwege entlang der Schneisen sowie Waldwege.

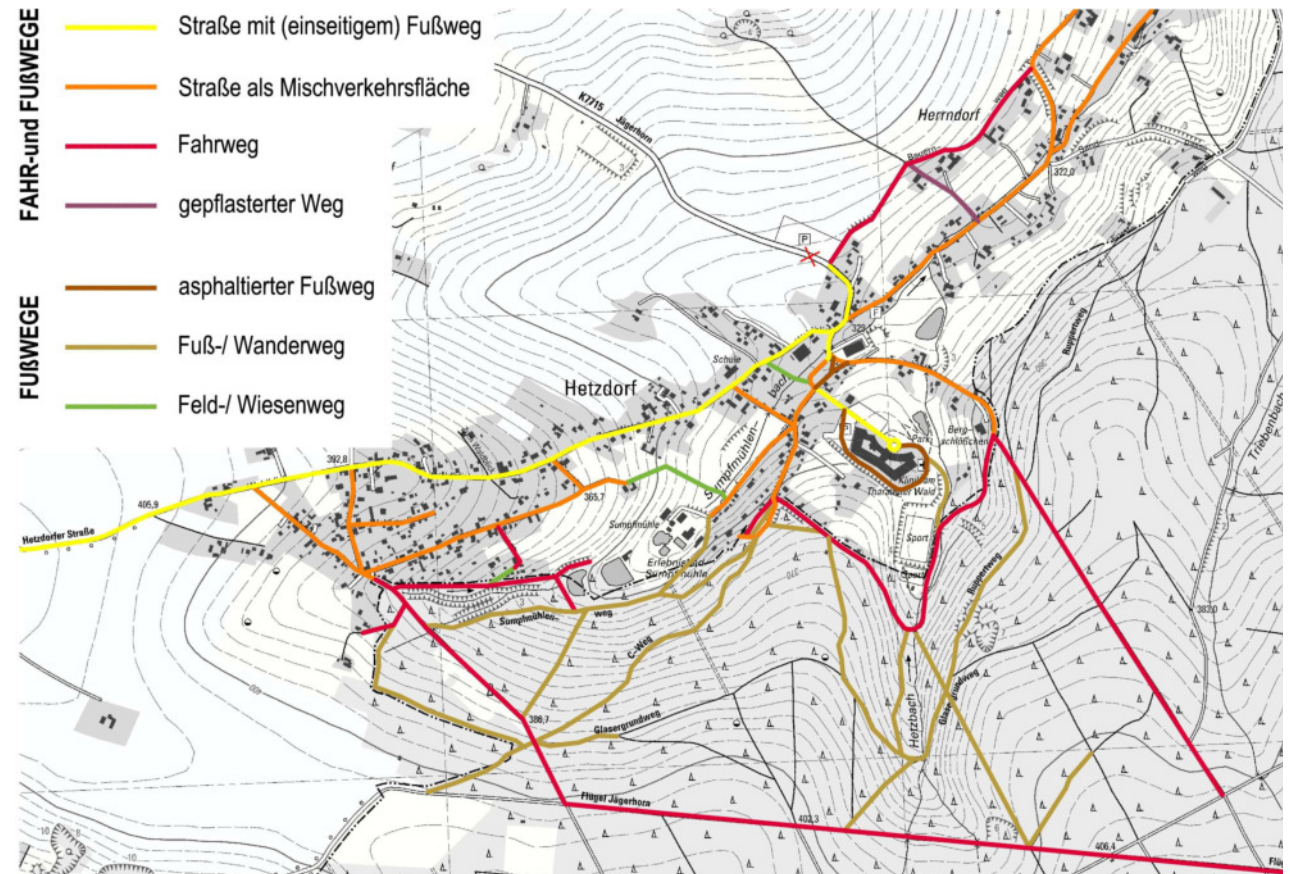
Das innerörtliche Wegenetz und die Wege in den Tharandter Wald sind insgesamt gut ausgebildet.

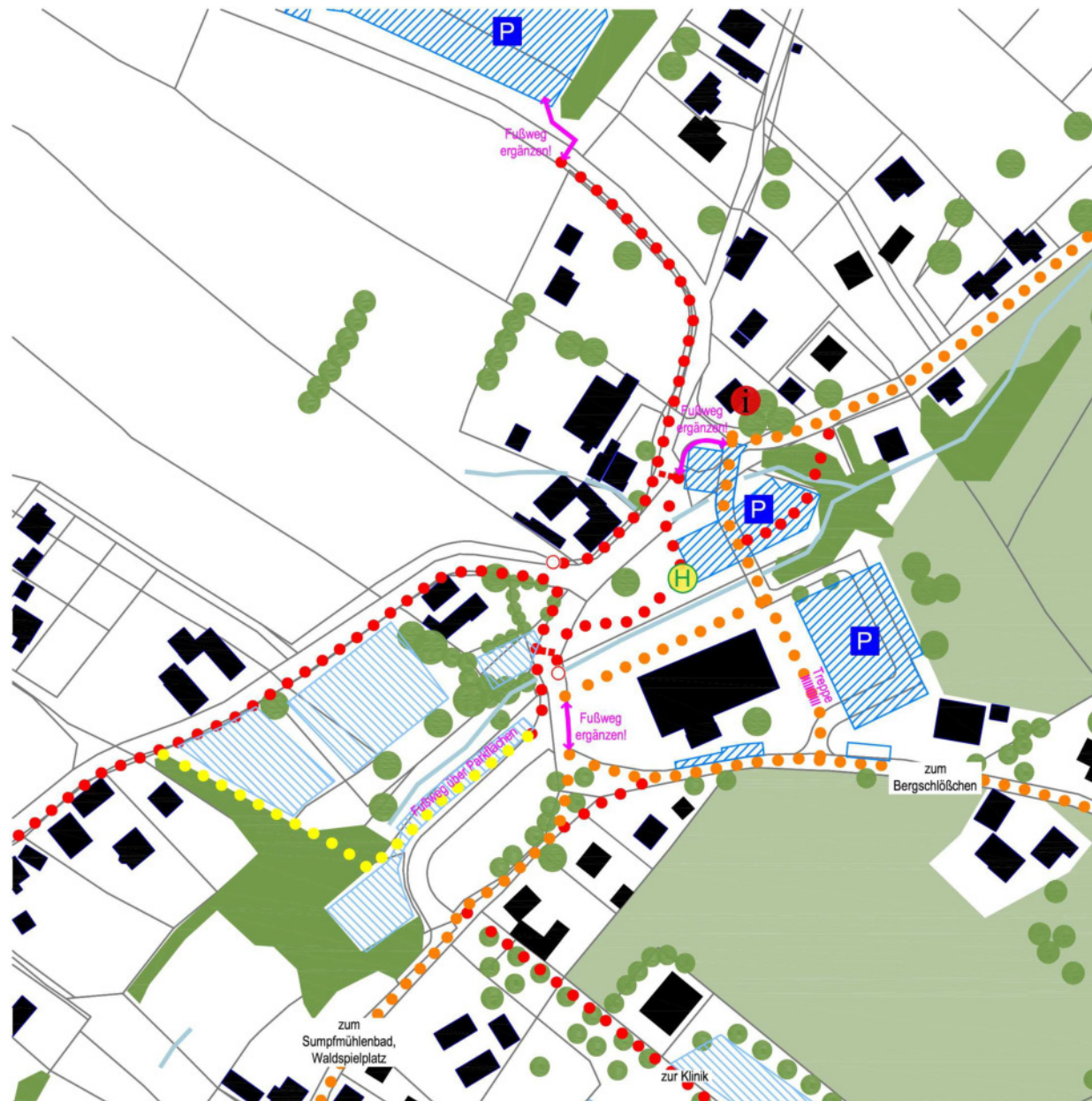
Zum 500 m entfernten Ortsteil Wüsthetzdorf führen die Mischverkehrsstraßen „Schulberg“ und „Obere Gasse“. Nach Hutha, ca. 1.000 m entfernt an der B 173 gelegen, führt die Straße „Jägerhorn“, welche für Fußgänger ungeeignet ist. Eine Wegeverbindung, auf welcher Fußgänger gefahrlos von Hetzdorf nach Hutha gelangen, wäre wünschenswert und wurde in der Umfrage befürwortet. In diesem Zuge ist eine Anbindung des Aussichtsplatzeaus am Jägerhorn zu prüfen. Da für eine derartige Wegeverbindung kein kommunales Grundstück zur Verfügung steht, muss das Gespräch mit Privateigentümern gesucht werden.

Einzelne Wege mit schadhafter Oberfläche sollen qualitativ aufgewertet werden, damit sie barrierearm begehbar sind. Durch die Lage des Ortes im Tal des Sumpfmühlenbaches und des Hetzbaches ergeben sich zum Teil stärker geneigte Wegabschnitte.

Ziele:

- Instandsetzung kaputter Wegabschnitte
- langfristig Schaffung eines Fußweges nach Hutha





Fußwege-Verbindungen in der Ortsmitte

Legende:

- ● ● ● ● vorhandener öffentlicher Fußweg
- ● ● ● ● öffentliche Mischverkehrsfläche
- ● ● ● ● vorhandener privater Fußweg
- ▬▬▬▬▬▬ abgesenkter Bord zur Querung
- Ende des Fußweges
- ↔ fehlender Fußweg

2.8 Wegweiser

Motorisierter Verkehr

Wegweiser zur Lenkung des Verkehrs sind nur vereinzelt vorhanden. Der Weg zur Klinik wurde durch eigene Schilder markiert, der Weg zum Sumpfmühlenbad ist für Ortsunkundige kaum zu finden.



Wegweiser der Klinik



Kaputter Wegweiser zum Bad (weiße Schrift auf braunem Grund)

Radverkehr

Gemäß Radverkehrskonzeption Sachsen 2014 sollen Radwege nach dem Merkblatt der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FSGV-Standard) beschildert werden. Im Ort gibt es derzeit keine separaten Wegweiser für Radfahrer.

Pfeilwegweiser	Tabellenwegweiser	Zwischenwegweiser
an einfachen Knotenpunkten an einem zentralen Standort	vor komplexen Knotenpunkten an jeder Zufahrt	wo keine Entscheidung zwischen verschiedenen Routen zu treffen ist

Wegweisung nach FSGV-Standard [Quelle: Radverkehrskonzeption Sachsen 2014]

Da die durch Hetzdorf führende Mittelland-Route und die Sächsische Silberstraße aktuell nicht vermarktet und nicht beschildert sind, wird diese Thematik im Rahmen der Studie nicht vertieft.

Fußgänger

Eine Beschilderung der Ziele für Fußgänger ist vorhanden. Eine Prüfung und Überarbeitung der Auswahl der beschilderten Ziele, der Durchgängigkeit der Beschilderung und eine Vereinheitlichung der Schilder selbst soll erfolgen.

Ein wiederkehrendes Element, welches der örtlichen Beschilderung eine eigene Charakteristik verleiht, sind die Astgabeln, an denen die Schilder angebracht wurden.



Im Zuge der Überarbeitung der Beschilderung sollte diese Typik weiterhin Verwendung finden.

Ziele:

- durchgängige und einheitliche Ausschilderung wesentlicher Ziele und der Parkplätze für Pkw
- durchgängige und einheitliche Ausschilderung ausgewählter innerörtlicher Ziele für Fußgänger, Verwendung der Astgabel als Pfahl

2.9 Schautafeln

Im Ort und im ortsnahen Bereich des Tharandter Waldes gibt es eine große Zahl an Schautafeln zu verschiedenen Themen, in verschiedenartiger Ausführung - teils intakt, teils in marodem Zustand.

Auf Grund der großen Gesamtzahl der Tafeln können marode Tafeln i.d.R. ersatzlos entfallen.

Langfristig ist es sinnvoll, Schautafeln thematisch stärker an den Aufstellort zu binden - der Inhalt der Tafel sollte unmittelbar am Ort auffindbar sein bzw. sollte die Tafel Erklärungen zu einem besonderen Ort liefern. Nach dem Motto „weniger ist mehr“ ist es ratsam, insgesamt weniger Tafeln aufzustellen.

Es ist denkbar, Tafeln mit einem QR-Code zu versehen, welche mit einem Smartphone gescannt werden und zu einer Website führen. Dieses Zusatzangebot ist nur hilfreich, wenn auf der Website Informationen bereitgestellt werden, welche den Inhalt der Tafel weiter vertiefen. Alternativ ist es auch möglich, Ziele ausschließlich mit einem QR-Code auszustatten - Informationen sind dann ausschließlich per Smartphone erhältlich. Dies hat den Vorteil, dass die Landschaft weniger möbliert wird und den Nachteil, dass Interessierte ohne Smartphone nicht angesprochen werden.

Ziele:

Im Rahmen der Studie werden Schautafeln nicht weiter vertieft. Der Heimatverein betreut vorhandene Schautafeln und sollte in Abhängigkeit vom Zustand einzelne Tafeln entfernen.



Schautafel mit Alu-Rahmen am Weißer Hirsch Erbstollen



Alte, handgemalte Tafel mit Wanderkarte



Hinweisschild im Wald



Schautafel mit Holz-Rahmen im Ort und Wald



Alte Infotafel mit Holz-Rahmen



Haustafel mit Informationen zur Ortsgeschichte

2.10 Bänke und Rastplätze

In Hetzdorf und dem angrenzenden Waldgebiet ist eine große Zahl an Sitzgelegenheiten vorhanden. In diesem Punkt wird der Ort seinem Anspruch als Ziel von Erholungssuchenden, insbesondere auch den Patienten, gerecht.

Die Bänke wurden anteilig von der Gemeinde Halsbrücke, dem Heimatverein und der Rehabilitationsklinik aufgestellt und werden bei Bedarf von ihnen instandgesetzt.

Einzelne Bänke und Rastplätze sind marode und müssten aktuell erneuert werden. Mitunter stehen unterschiedliche Bänke sehr dicht beieinander, so dass einzelne kaputte Exemplare ersatzlos entfallen könnten.

Bei einzelnen Bänken liegt das Versetzen an einen benachbarten Standort nahe, da so interessantere Blickbeziehungen entstehen.

Die Bänke sind unterschiedlich ausgeführt:

- Edelstahlbänke in der Ortsmitte (Zuständigkeit i.d.R. bei der Gemeinde)
- mobile Bänke mit Holzlatten auf einem Stahlgestell (Zuständigkeit i.d.R. bei der Gemeinde)
- feste Bänke mit Holzlatten auf Betonfüßen
- feste Bänke mit Holzbohlen auf Betonfüßen am Waldrand und im Wald (Zuständigkeit i.d.R. beim Heimatverein)
- Bänke mit Holzlatten auf gußeisernen Füßen (Zuständigkeit i.d.R. Klinik)

An markanten Punkten befinden sich überdachte Rastplätze, für deren Erhalt i.d.R. die Gemeinde zuständig ist.

Vor dem Infopunkt sind überdachte Tische und Bänke angeordnet, die allgemein zugänglich sind.

An der Kreuzung Zum Waldblick / Am Bergschlößchen befindet sich eine Sitzgruppe, um welche Ortsinformationstafeln aufgestellt sind, welche über Bekanntmachungen der Gemeinde informieren.

Am Waldspielplatz sind fünf Bänke im Halbkreis aufgestellt und bieten Blick auf eine etwas erhöhte Fläche. Gelegentlich singt hier der Chor für interessierte Zuhörer. Bei Bedarf bietet dieser kleine Konzertplatz deutlichen Spielraum für Aufwertungsmaßnahmen.



Sitzrondell Zum Waldblick / Am Bergschlößchen



überdachte Sitzplätze am Infopunkt



Bänke im Halbkreis am kleinen Konzertplatz

2.11 Zusammenfassung

Mit dem Infopunkt, interessanten Zielpunkten, den zahlreichen Wegen, Schautafeln, Bänken und Rastplätzen ist Hetzdorf als Erholungsort gut ausgestattet.

Die Zielpunkte sprechen unterschiedliche Zielgruppen an: Die Ortsmitte sollte zentraler Punkt für Ortsunkundige und Einwohner sein. Das Sumpfmühlenbad ist Zielpunkt für aktive Einwohner und Gäste. Der Waldspielplatz ist für Familien mit Kindern von Interesse. Das Waldstadion bietet Möglichkeiten für aktiven Vereinssport - mit Potenzial für aktive Passanten außerhalb des organisierten Sports. Die Patienten finden zahlreiche Ruhebänke. Attraktive Sitzbereiche mit Blickbeziehungen oder Bereiche zur Teilnahme am Dorfleben sowie Punkte zum Anregen von Bewegung könnten noch ausgebaut werden. Einige Zielpunkte können durch bauliche Maßnahmen deutlich an Aufenthaltsqualität gewinnen.

Ein spürbarer Bedarf für Aufwertungen wird in der Information über und in der Verknüpfung von vorhandenen Ausgangs- und Zielpunkten gesehen. Dies umfasst eine ständig zugängliche Information über interessante Punkte, die Ausschilderung für Ortsunkundige zum Auffinden interessanter Punkte sowie die Instandsetzung einzelner Wegabschnitte. Der Orientierung im Ort dienen nicht nur Wegweiser, sondern z.B. auch Materialwechsel im Bodenbelag, eine Pergola/Mauer, markante Einzelbäume oder Baumreihen...

Eine Ergänzung von neuen Wegen ist nur im Einzelfall notwendig.

An einigen Stellen ist die Verkehrsführung nicht

eindeutig. Bauliche Lösungen zur besseren Orientierung sind zu prüfen (Borde mit Dreireihern zur Begrenzung, Pflasterung von Fußwegen).

Die Ausbildung barrierearmer Wege kann verbessert werden, stößt in der lagebedingten natürlichen Topografie des Ortes aber an Grenzen.



Mangelnde Orientierung in der Ortsmitte



Barrierearm herzustellender Anschluss



Parkplatzausfahrt wirkt wie eine Straßenkreuzung

3 Stärken und Schwächen, Ziele

3.1 Stärken

Verkehrerschließung

Durch die Lage an der B 173 ist Hetzdorf gut erreichbar. Mit dem Parkplatz am Ortsrand und der Ortsmitte stehen i.d.R. ausreichend Parkplätze zur Verfügung. Hetzdorf ist an das Netz des ÖPNV angeschlossen.

Wegenetz

Im Ort gibt es interessante Fußwege, die sich zu einem Rundgang eignen. Fuß- und Radanbindungen nach Mohorn und Niederschöna sind vorhanden.

Kultur, Ortsbild, Angebote

Hetzdorf liegt attraktiv am Rand des Tharandter Waldes und eignet sich als Ausgangspunkt für Wanderungen. Das überlieferte Ortsbild mit den historischen Höfen und den Wiesenflächen ist ansprechend und lädt zu einem Ortsrundgang ein. Die Reha-Einrichtung und das Sumpfmühlenbad sind Angebote, welche den Ort über die Gemeindegrenze hinaus bekannt machen. Das Waldstadion ergänzt das Angebot für aktive Sportler. Mit der Vermarktung der überörtlichen Radwege würde eine weitere sportliche Zielgruppe angesprochen werden.

Hetzdorf ist Ziel für Erholungssuchende, Natur- und Wanderfreunde, sportlich Aktive und Gäste der Reha-Einrichtung.

Die Freizeithalle in der Ortsmitte steht für Veranstaltungen zur Verfügung.

Im Ort stehen Beherbergungs- und gastronomische Angebote zur Verfügung.

Ausstattung

In der Ortsmitte informiert der Infopunkt Gäste und Einheimische über Angebote und Aktivitäten im Ort. Dem Erholungsort und der großen Zahl an Patienten der Klinik gerecht werdend, verfügt Hetzdorf über zahlreiche Rundwege und Sitzgelegenheiten.

3.2 Schwächen

Verkehrsführung

Die beabsichtigte Verkehrsführung im Ort ist an einigen Stellen unklar, so dass Ortsunkundige suchend und unsicher die Straßen befahren.

Die Ausschilderung der wesentlichen innerörtlichen Ziele für Kfz ist mangelhaft.

Radwege

Durch den Ort verlaufen zwei überregionale Radwege, welche jedoch aktuell nicht vermarktet werden und nicht beschildert sind. Sie bergen das Potenzial, auch diese Zielgruppe für den Ort zu interessieren.

Fußwege

Im Ort gibt es viele attraktive Fußwege mit interessanten Blickbeziehungen. Einzelne Wegabschnitte sind jedoch sanierungsbedürftig. Eine innerörtliche Ausschilderung ist vorhanden, jedoch lückenhaft.

Eine Fußweganbindung nach Hutha ist nicht vorhanden. Die Nutzung der Straße "Jägerhorn" ist ungeeignet, da gefährlich.

Zielpunkte:

Im Ort existieren interessante Zielpunkte, von denen einige Sanierungsbedarf aufweisen.

Nahversorgung

Im Ort gibt es neben der Hausschlachtereie keine Verkaufsstelle. Der wöchentliche Besuch des mobilen Bäcker- und Fleischerwagens sollen dieses Defizit ausgleichen. In der ehemaligen Schule ist ein Cafe geplant, welches von einer Bäckerei betrieben wird, so dass sich dieses Angebot verbessern sollte.

3.3 Handlungsschwerpunkte und Ziele

Zielpunkte:

- ▶ Erhaltung der Angebote im Ort (Klinik, Bad, Beherbergung, Gastronomie)
- ▶ Aufwertung einzelner Zielpunkte, insbesondere der Ortsmitte

Verkehrsführung / Orientierung:

Der besseren Orientierung im Ort dienen nicht nur Wegweiser, sondern auch bauliche Maßnahmen, wie Borde, Dreireiher, Belagswechsel.

- ▶ Pflasterung der Fußwege im Gegensatz zur Asphaltierung der Straßen

Generell ist eine Pflasterung von Wegen sinnvoll, welche nur in Ausnahmefällen befahren werden sollen (z.B. Beginn Sumpfmühlenweg, Vorfahrt Freizeithalle, Bereich Heimatpyramide). So wird bereits optisch der Unterschied zwischen Straße und Fußweg sichtbar.

- ▶ Borde und/oder Dreireiher zur Begrenzung /

Nichtbefahrung von Fußwegen durch Kfz

- ▶ bessere Ausschilderung der innerörtlichen Ziele für Kfz

Die Verbesserung der Orientierbarkeit ist ein wesentlicher Aspekt einer barrierearmen Wegeführung.

Fußwege:

- ▶ Instandsetzung defekter Wegabschnitte / Beseitigung von Hindernissen
- ▶ Ergänzung fehlender Wegabschnitte
- ▶ i.d.R. Pflasterung von Fußwegen (kein Asphalt)
- ▶ Bau einer Fußweganbindung nach Hutha
- ▶ bessere Ausschilderung der Ziele für Fußgänger

4 Umfrage

Nach der Auftaktveranstaltung zur Studie wurde im Zeitraum vom 26.6. bis 10.7.2018 eine Umfrage durchgeführt, welche den Entwicklungsbedarf aus Sicht der Einwohner und Gäste des Ortes ermittelte. Es gingen 41 ausgefüllte Fragebögen ein, davon 22 von Einwohnern und 19 von Gästen.

Seitens der Einwohner ergeben sich folgende Prioritäten:

- Aufwertung des Waldspielplatzes (17 Nennungen, d.h. ca. 3/4)
- Aufstellung einer Ortsinformationstafel in der Ortsmitte (16 Nennungen, d.h. ca. 3/4)
- Instandsetzung des Fußweges Waldpromenade (15 Nennungen, d.h. ca. 2/3)

Die Gäste schätzten als wichtig ein:

- Aufstellung einer Ortsinformationstafel in der Ortsmitte (100 %)
- bessere und einheitliche Ausschilderung der Zielpunkte im Ort (15 Nennungen, d.h. ca. 3/4)
- Aufwertung des Waldspielplatzes (15 Nennungen, d.h. ca. 3/4)
- Gestaltung der Ortsmitte (15 Nennungen, d.h. ca. 3/4)
- Instandsetzung und Gestaltung der Fußwege von der Ortsmitte zur Klinik, zum Waldstadion und zum Waldspielplatz (14 Nennungen, d.h. ca. 3/4)
- kostenfreie Nutzung der Parkplätze Ortsmitte (14 Nennungen, d.h. ca. 3/4)

In der Summe (Einwohner + Gäste) stieß der Vorschlag der Aufstellung einer Ortsinformationstafel auf die größte Resonanz. Die Aufwertung des Waldspielplatzes bekam die zweithöchste Zustimmung.

Als ergänzende Hinweise und Anregungen wurde die Schaffung von Parkplätzen am Bad am häufigsten genannt.

5 Maßnahmekonzept

Im Ergebnis der Analyse kristallisieren sich Schwerpunkte heraus, welche bei der Aufwertung von Wegenetz und Zielpunkten eine zentrale Rolle spielen. Eine Befragung der Einwohner und Gäste Hetzdorfs gab Aufschluss über die Prioritäten der Befragten und bestätigte die Schwerpunkte.

Im Folgenden werden Maßnahmen genannt, welche zu einer Aufwertung des zentralen Bereiches von Hetzdorf führen. Nicht alle Maßnahmen werden im Anschluss sofort umsetzbar sein, vielmehr erfolgt eine Auswahl nach Priorität und zur Verfügung stehender Mittel, ggf. können Teilmaßnahmen zeitlich versetzt nachgeholt werden.

Maßnahmen 1 bis 3 - Ortsmitte

Die Ortsmitte ist potenziell sowohl Anlaufpunkt für Gäste als auch Mittelpunkt des dörflichen Lebens.

Für den motorisierten Verkehr ist sie zentral an der Zufahrt von der B 173 gelegen. Die Ortsmitte ist Haltestelle und Wendeschleife der Linienbusse. Weiterhin liegt sie am Radweg von Mohorn nach Niederschöna. Mit dem Infopunkt und der Freizeithalle sind hier bereits zentrale Funktionen angeordnet.

Ortsunkundige Gäste suchen in der Ortsmitte einen Park- bzw. Rastplatz und Information zum Ort. Sie ist Ausgangspunkt für Wanderer oder Zwischenstopp für Durchreisende. Radfahrer sollen hier Orientierung finden, auch wenn bzw. gerade weil noch keine separate Radwegeausschilderung absehbar ist. Für Einwohner ist die Ortsmitte Treffpunkt und der Ort für Dorffeste.

Momentan dominiert das Parken die Fläche der Ortsmitte. Die Wegeführung für Fahrzeuge und Fußgänger ist nicht klar ersichtlich. Eine ansprechende Information zu Angeboten und Zielen im Ort gibt es nur, wenn der Infopunkt geöffnet ist. Aufwertungsmaßnahmen zielen auf eine höhere Aufenthaltsqualität, räumliche Gliederung, Sichtbarmachung der Wasserläufe, klare Wegeführung, Vermittlung von Information für Ortsunkundige.

Maßnahme 1 - Sitzbereich, Parkplatz und Buswendeschleife Ortsmitte

Kurzfristig:

- klare, durchgängige Wegeführung für Fußgänger
- Schaffung eines attraktiven Platzes mit Bänken und Ortsinformationstafel
- Ausweisung bzw. Schaffung einer Aufstellfläche für wechselnde Marktstände bzw. Verkaufswagen (in der Ortsmitte halten wöchentlich der Bäcker- und der Fleischerwagen und 14-tägig das Sparkassenauto)
- kurze barrierearme Wegeverbindung zum Infopunkt
- Ergänzung von Fahrradgeländern
- Abschaffung der Gebührenpflicht zur besseren Auslastung des Parkplatzes und zur Nutzung der geplanten Informationsangebote
- Klare Wegeführung für Fahrzeuge durch Verbreiterung der Linie zwischen Buswendeplatz und Straße
- Einbau von abgesenkten Borden und/oder

Dreireihern an den Ausfahrten des Parkplatzes Ortsmitte

Mittelfristig:

- Sichtbarmachen der Bachläufe durch Abflachung von Uferbereichen und Pflanzung von blühenden Stauden
- Ausschilderung des oberen Parkplatzes am unteren Parkplatz, z.B. am Abzweig neben der Freizeithalle

Langfristig:

- Aufwertung des Infopunktes durch Queraufstellung der Bänke / Tische (bessere Nutzbarkeit), Einbau einer blickdurchlässigen Verglasung in der Tür (einladend), wenn mgl. Inbetriebnahme des Infoterminals
- langfristig (bei durchgeführter Radwegbeschilderung und Werbung) Installation von Ladestationen und Schließfächern für Radfahrer, ggf. auch Angebot einer Reparaturstation (Fahrradverleih und -reparatur sind erst in Tharandt bzw. Freiberg möglich)

Maßnahme 2 - Heimatpyramide Ortsmitte

Kurzfristig:

- Aufwertung der befestigten Fläche um die Heimatpyramide, allseitiges Anschauen der Heimatpyramide ermöglichen
- Inbetriebnahme des öffentlichen WCs in der Freizeithalle (alternativ im Infopunkt?) mit separatem mit Zugang von außen
- Sichtbarmachen der Bachläufe, z.B. durch

Auflockerung der teils sehr dichten bachbegleitenden Baum- und Strauchbepflanzung → Schaffung von Blickbeziehungen

Mittelfristig:

- Ergänzung von Fahrrad-Abstellplätzen, insbesondere vor der Freizeithalle als Veranstaltungsort

Langfristig:

- langfristig Pflasterung der Vorfahrt Freizeithalle mit ebenem Material

Maßnahme 3 - Wiese, Wege, Sumpfmühlenbach Ortsmitte

Kurzfristig:

- Behebung der Barriere an der Fußwegabzweigung Herzogswalder Straße - Sumpfmühlenbach (Höhenunterschiede, höherstehender Schacht) → kommunale Maßnahme
- Begrenzung „Sumpfmühlenweg“ am Abzweig „Am Bergschlößchen“ durch Tiefbord und/oder Dreireiher → kommunale Maßnahme

Mittelfristig:

- Wegfall der Stellplätze am Sumpfmühlenbach zu Gunsten eines attraktiven bachbegleitenden Weges prüfen → private Maßnahme
- Ausbau des Fußweges im weiteren Verlauf zur Straße "Zum Waldblick" → private Maßnahme
- Aufwertung des Sumpfmühlenbaches (Wegfall Geländer, einzelne Baumpflanzungen) → kom-

munale Maßnahme

- Neupflanzung der Bäume auf der Wiese (Bestandsbäume sind morsch und krank) zur Begleitung des Fußweges (= ehemaliger Straßenverlauf) → private Maßnahme
- ggf. Aufstellung einer Bank an der Grünfläche am Sumpfmühlenweg → private Maßnahme
- Gliederung / Gestaltung der privaten Parkplätze an der Straße "Zum Waldblick" (Begrünung Grenze Parkplatz - Straße, Umgestaltung Einfriedung) → private Maßnahme

Langfristig:

- Pflasterung des Abschnittes Sumpfmühlenweg zwischen Straße "Am Bergschlößchen" und "Herzogswalder Straße", damit sichtbar wird, dass es sich um einen Fuß- und Anliegerfahrweg handelt → kommunale Maßnahme

Maßnahme 4 - Parkplatz Ortseingang

Der Parkplatz am Ortseingang soll für Dauerparkler und Gäste zur Verfügung stehen. Es ist denkbar, hier eine Fläche für Caravans vorzusehen, welche auf Reisen auch nachts hier stehen dürfen. Im Umfeld gibt es keine Caravanstellplätze; nächste Stellplätze sind in Freiberg, Dippoldiswalde-Hennersdorf, Wilsdruff, Freital, Coswig, Radbeul, Meißen und Dresden.

Kurzfristig:

- Anbindung an den straßenbegleitenden Fußweg am Jägerhorn zur Ortsmitte, Behebung der Barriere durch den höherstehenden Schacht

Mittelfristig:

- Ausweisung einer Teilfläche für Caravans für eine Nacht, ohne Ver- und Entsorgung

Langfristig:

- Gestaltung eines Aufenthaltsbereiches vor der Querung Jägerhorn (Fußweg ggf. Bänke, Papierkorb, Aufstellung einer Ortsinformationstafel)

Maßnahme 5 - Waldspielplatz mit Fuß- und Fahrwegen

Der Waldspielplatz liegt attraktiv am Rand des Tharandter Waldes und ist Zielpunkt für - Einwohner, Wanderer und Gäste mit Kindern zugleich. Die Fußwege dorthin sind teilweise schwierig zu begehen. Ein Teil der Spielgeräte ist - marode und muss erneuert werden. Der thematische Bezug zum Wald sollte im Vordergrund stehen und stärker ausgebaut werden. Die thematische Verankerung mit dem Wald sichert dem Spielplatz ein Alleinstellungsmerkmal.

Am Rande des Spielplatzes ist eine kleine Bühne vorhanden - mittlerweile ist sie etwas eingewachsen und kaum noch erkennbar. Für das Publikum stehen fünf Bänke im Halbkreis. Bei Bedarf kann diese als Konzertplatz / Waldbühne aufgewertet werden und sowohl den Musikvereinen des Ortes als auch den spielenden Kindern als Bühne zur Verfügung stehen.

Die Begriffe Waldpark, Waldpromenade und Waldspielplatz spiegeln wider, dass der Waldrand eine Bedeutung für die Naherholung besitzt.

Kurzfristig:

- Instandsetzung bzw. Erneuerung der Spielgeräte
- Instandsetzung des kleinen "Konzertplatzes" als Teil des Spielplatzes und Auftrittsort
- Instandsetzung der Treppe zum Spielplatz

Mittelfristig:

- Erneuerung des Fahrweges neben dem Waldspielplatz (Hohlweg, Abzweig von Straße „Am Waldpark“ Richtung Waldstadion), Anlage einer Wendestelle am Ende der Straße "Am Waldpark"
- Schaffung eines barrierearmen Fußweges zum „Konzertplatz“

Maßnahme 6 - Sumpfmühlenbad und Zuweg

Das Sumpfmühlenbad zieht Gäste über die Ortsgrenze hinaus an: Eine Umfrage 2011 ergab, dass knapp 2/3 der Gäste aus Dresden und Umgebung kommen. Weitere Gäste kommen vor allem aus Hetzdorf selbst, Freiberg und Chemnitz.

Im Rahmen der Befragung zur Studie 2018 wurde die Schaffung von Parkplätzen am Bad gewünscht. An gut besuchten Badetagen stehen den Besuchern die Stellplätze am Ortseingang und in der Ortsmitte zur Verfügung, die jedoch in 800 bzw. 600 m Entfernung liegen. Hinter dem Bad, am Betriebsgebäude, sind vier barrierefreie Parkplätze vorhanden - eine Ausschilderung an Vorwegweisern kann geprüft werden.

Die Anordnung weiterer Stellplätze hinter dem Be-

triebsgebäude ist baulich aufwändig, da das Gelände ansteigt. Ein Parkplatz mit Stützwänden oder ein zweigeschossiges Parkdeck sind technisch machbar, im Vergleich zu den gewonnenen Stellplätzen aber auf den ersten Blick sehr aufwändig.

Die Ausweisung von Fahrrad- und Motorradstellplätzen vor Ort ist sinnvoll, damit Besucher aus der näheren Umgebung nicht mit dem Auto anreisen. Badegäste mit Auto müssen die zur Verfügung stehenden öffentlichen Parkplätze nutzen - dazu kann der Parkplatz Ortsmitte als Parkmöglichkeit für Badegäste beschildert werden.

Langfristig:

- Baumpflanzungen entlang des Sumpfmühlenweges zum Bad (beschatteter Weg) → Privateigentum, Freileitung → Bereitschaft, Prüfung der Realisierbarkeit

Maßnahme 7 - Waldstadion

Das Waldstadion liegt ebenso am Rand des Tharandter Waldes und bietet dadurch eine besondere Kulisse. Das Waldstadion ist aktuell zur Nutzung durch den Hetzdorfer Sportverein verpachtet.

Neben Erneuerungs- und Instandsetzungsmaßnahmen an den sportlichen Anlagen sowie der Anlage eines Universal-Sportfeldes kann die Fläche attraktiver sein, wenn ständig zugängliche Angebote für die Gäste und Einwohner vorhanden sind, wie die vereinsunabhängige Nutzungsmöglichkeit eines Bolzplatzes am Nachmittag, Mehrgenerationensportgeräte bzw. Trimm-Dich-Geräte zum Fitnesstraining.

Maßnahme 8 - Fußweg nach Hutha

Langfristig:

- Bau eines Fußweges von der Ortsmitte zum Aussichtsplateau und nach Hutha

Maßnahme 9 - Ausschilderung

Ausschilderung für Fußgänger

Bestandteil der Studie sind innerörtliche Wegweiser, nicht die Ausschilderung im Umfeld, z.B. im Tharandter Wald. Letztere erfolgt auf grünen Schildern mit weißer Schrift und sollte z.B. auch die Ortsmitte, den Waldspielplatz und das Waldstadion umfassen.

Kurzfristig:

- Einheitliche und durchgängige Ausschilderung der für Fußgänger wichtigsten Ziele im Ort, ergänzend ausgewählte Ziele im nahen Umfeld, Waldstadion
- Verwendung der bewährten Astgabeln als Pfosten, passend dazu Wegweiser aus Holz

Ausschilderung für Radfahrer

Langfristig:

Bis eine einheitliche Beschilderung der Radfernwege nach dem FGSV-Standard erfolgt (siehe Kap. 2.6), sollen die örtlichen Wegweiser und die Ortsinformationstafel auch den Radfahrern Orientierung geben - dies ist bei der Beschilderung für Fußgänger zu berücksichtigen.

Ausschilderung für Kfz

Mittelfristig:

- Vorwegweisung auf Parkplätze am Jägerhorn, evtl. auch am Ortseingang „Zum Waldblick“ (prüfen, ob Verkehr gezielt zum Jägerhorn gesteuert werden soll oder ob zwei Ortseingänge beschildert werden)
- Beschilderung der Parkplätze selbst (Fahrzeugarten, Parkdauer in Ortsmitte)
- Einheitliche und durchgängige Ausschilderung der für Pkw wichtigsten innerörtlichen Ziele; neben den Parkplätzen sind dies der Infopunkt, das Sumpfmühlenbad und die Klinik; gemeinsame Anordnung an einem Pfosten

Langfristig:

- Aufarbeitung / Erneuerung des Schildes „Erholungsort Hetzdorf“ an der B 173, Kombination mit Werbeschildern auf Privatangebote, Entfall der zahlreichen Einzelschilder

Maßnahme 10 - Ausstattung

Schautafeln

Wegen der großen Zahl vorhandener Schautafeln werden keine zusätzlichen Tafeln vorgeschlagen. Langfristig sollten die Tafeln einen stärkeren inhaltlichen Bezug zum Aufstellort haben.

Maßnahmen:

- Ersatzloser Abbau maroder Schautafeln → durch Heimatverein möglich?

Bänke

Hetzdorf verfügt über eine große Zahl an Bänken

und Rastplätzen, deren Instandhaltung eine aufwändige Arbeit ist. Ergänzende Sitzmöglichkeiten sind nur im Ausnahmefall sinnvoll. Grundsätzlich sind Bänke mit Holzauflege (alternativ Kunststoff) dem Material Metall vorzuziehen, da sie auch bei hohen und niedrigen Temperaturen nutzbar sind.

Einzelne bestehende Bankstandorte können durch eine leichte „Verschiebung“ attraktiver werden, da dann interessante Blickbeziehungen entstehen.

Maßnahmen:

- Laufende Instandsetzung
- Verschieben einzelner Standorte:

Bank an der Waldpromenade (Zum Waldblick 13, 14 → verschieben zur Freifläche mit Aussicht)

Bank am Fußweg oberhalb des privaten Straßenabschnittes Zum Waldblick → umsetzen für Aussicht

6 Vertiefung von Schwerpunkten

Vorentwurf Maßnahme 1 - Sitzbereich Ortsmitte

Die Aufwertung der Ortsmitte wird als wesentlich bewertet, da sie für Gäste und Einwohner gleichzeitig eine zentrale Rolle spielt und eine Ortsinformationstafel in Ergänzung zum Infopunkt benötigt wird.

Eine durchgängige straßenbegleitende Führung der Fußwege ist nicht vorhanden. Die Ortsmitte wird daher gleichzeitig von Autos befahren und von Fußgängern genutzt.

Verschiedene Bereiche der Ortsmitte sind mit bodendeckenden Rosen bepflanzt, die ein Blickfang sind. Die erwirken Aufmerksamkeit und sind dadurch geeignet, Fußgänger zu leiten. Bodendeckende Rosen könnten in der Ortsmitte als Gestaltungselement weiter aufgegriffen werden.

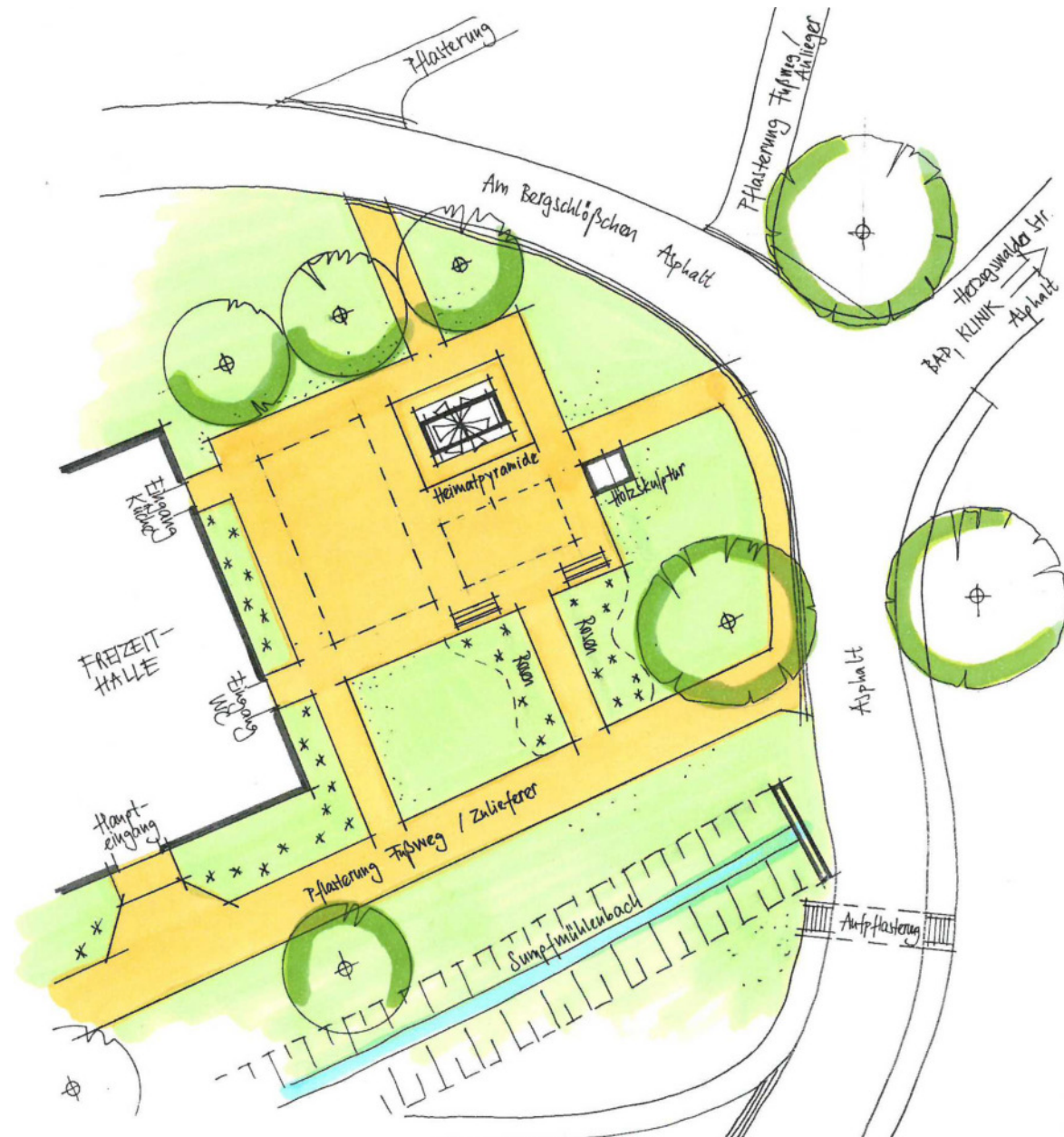
Infotafel - Verkaufswagen - Infopunkt

- Durchgängigkeit von Fußwegen herstellen
- Fußweg in Verlängerung der Straßenquerung anlegen
- Sitzbereich gestalten als Treffpunkt für Einwohner und Infopunkt für Gäste - mit Sitzbänken, Aufstellfläche für Verkaufswagen, Ortsinfotafel, Fahrradgeländern
- direkten Zugang zum Infopunkt herstellen
- Aufweitung Graben für Erlebbarkeit Gewässer
- Baumpflanzungen und Pergola zur Verkehrslenkung und zur Abgrenzung des kleinen Platzes



Vorentwurf Maßnahme 2 - Heimatpyramide

- Gestaltung eines kleinen gepflasterten Platzes um die Heimatpyramide als Treffpunkt, Wartebereich, Aufstellmöglichkeit für eine „Glühweinbude“ im Advent
- Zugänge vom Fußweg vor der Freizeithalle und den angrenzenden Straßen
- Durchgängige Fußwegbeziehung zum Fußweg Sumpfmühlenbad herstellen
- Freistellen der Blickbeziehung zum und über den Sumpfmühlenbach (Gehölzschnitt)
- Wiederholung des Pflanzthemas mit bodendeckenden Rosen
- Einschränkung der Befahrbarkeit des Weges vor der Freizeithalle für Anlieferverkehr, glatte Pflasterung des Weges, um den Weg als Fußweg sichtbar zu machen



Maßnahme 5 - Waldspielplatz

- Parkartige Gestaltung und Pflege des Bereiches mit Waldspielplatz, kleiner Waldbühne
- Gestaltung des Waldspielplatzes unter Thematisierung / Einbeziehung des Waldes (entsprechende Spielgeräte, Balancierstrecken, Stege zum Wald, Angebote des Weiterspielens und Bauens im Wald)
- Erneuerung von maroden Spielgeräten; Freistellen der vorhandenen kleinen Bühne zur Nutzung durch die Kinder und bei Bedarf für Vorstellungen des örtlichen Chores und Akkordeonorchesters
- Wiederherstellung der Treppe vom Ende der Straße „Zum Waldpark“
- barrierearme Wegeanbindung an den angrenzenden Fußwegen

Um den Waldspielplatz sind Rhododendren vorhanden, die eine ehemals eher parkartige Gestaltung annehmen lassen. Rhododendren sind ein Motiv, welches man in der Freiraumgestaltung dieses Bereiches wieder gezielt eingesetzt werden kann.

Maßnahme 9 - Ausschilderung

Ausschilderung der Fußwege

Gestalterisch passend zu den Astgabeln werden Wegweiser aus Holz vorgeschlagen. Diese können aus Eiche oder Robinie gefertigt werden - beide sind langlebige und witterungsbeständige Holzarten.

Is auszuschildernde Ziele werden vorgeschlagen:

Ziele innerorts:

- Ortsmitte mit Info und Parkplatz
- Sumpfmühle mit Bad
- Klinik
- Bergschlößchen
- Waldspielplatz
- Waldstadion
- Parkplatz Ortsrand

Ziele der nahen Umgebung:

- Jagdsäulenplatz
- Ruppertbruch
- Grillenburg
- Mohorn

Grundsätzlich ist eine Beschränkung auf wenige ausgewählte Ziele sinnvoll, welche dann aber durchgängig und an jeder Wegkreuzung ausgewiesen werden.

Es wird empfohlen, die ausgewählten innerörtlichen Ziele auch außerorts zu beschildern - z.B. im nahen Tharandter Wald. Dafür kommen die für hier typischen grünen Schilder mit weißer Schrift zum Einsatz. Neben Holz sind erhältlich aus HPL (Kompaktschichtstoff) oder Alu.



Beispiel: Wegweiser aus Holz (Quelle: raupenholz - Künstlerische Holzgestaltung)

Ausschilderung für Kfz

Die Ausschilderung für Kfz umfasst die Vorwegweisung auf Parkplätze und ausgewählte Zielpunkte für Ortsunkundige (Ortsmitte mit Info, Sumpfmühlenbad, Klinik) sowie die Beschilderung der Parkplätze selbst.

Die Beschilderung der Parkplätze erfolgt mit Hinweisen / Einschränkungen zur Nutzung:

Ortsrand:

- für Pkw und Caravan

Ortsmitte:

- für Pkw
- maximale Parkdauer 6 Std.



Rahmenplan
M. 1:2.000

Legende

- Bäume, Gehölzgruppen, Wald im Bestand
- Planung Bäume, Hecken
- Wiesen-, Grünflächen
- Gewässer
- Oberfläche wassergebundene Decke
- Oberfläche Ökopflaster
- Oberfläche Pflaster
- Oberfläche Asphalt
- Zugang/-fahrt abgrenzen durch Bord und/oder Dreireiher
- öffentlicher Parkplatz
- Haltestelle ÖPNV
- Ortsinfo
- Sumpfmühlenbad (Freibad)
- Waldspielplatz
- Waldstadion
- Kultur (Freizeithalle, "Waldbühne")
- Beherbergung (Hotel, Pension)
- Gastronomie
- Cafe
- Reha-Klinik









Gemeinde Halsbrücke
Studie "Wege mit Herz" Hetzdorf

Bürogemeinschaft freier Architekten Dr. Braun & Barth · Dr. Barbara Braun
Bearbeiter: Susan Teichert, Raymond Hirsch · 13.11.2018



Maßnahmeplan
M. 1:2.000

Legende

-  Freiraumgestaltung
-  Anbindung bzw. Neubau von Fußwegen
-  Wegebau
-  Wege-Instandsetzung eines Punktes
-  Bauliche Abgrenzung von untergeordneten Verkehrsflächen / Fußwegen (Bord und/oder Dreireiher)
-  Bachlauf erlebbar machen
-  Nummer der Maßnahme zur Zuordnung im Textteil und der Kostenschätzung
-  Ausschilderung (9a für Fußgänger, 9b für Kfz)

weitere Inhalte siehe Rahmenplan

Gemeinde Halsbrücke
Studie "Wege mit Herz" Hetzdorf

Bürogemeinschaft freier Architekten Dr. Braun & Barth · Dr. Barbara Braun
Bearbeiter: Susan Teichert, Raymond Hirsch · 13.11.2018